EVU aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **57 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Delegiertenversammlung vom 8. April 1984 in Aarau

Tätigkeitsbericht 1983 des EVU

Auch wenn im vergangenen Geschäftsjahr kein fachtechnischer Grossanlass auf dem Programm stand, wurde doch in allen Bereichen intensive Arbeit geleistet. Verschiedene Ziele konnten nicht erreicht werden, da Unvorhergesehenes uns zwang, andere Prioritäten zu setzen. Die angestrebten Veränderungen bei der Verbandszeitschrift PIONIER konnten bedingt durch den zweimaligen Redaktorwechsel erst mit Verzögerung in Angriff genommen werden. Bei den Verbandsfinanzen zeigt sich zwar ein Silberstreifen am Horizont, doch müssen die intensiven Bemühungen, die Kasse im Gleichgewicht zu halten, fortgeführt werden. Zwei Anträge an die Delegiertenversammlung, die dem bestehenden Obligatorium zum Bezug des PIONIER für die Mitglieder ein Ende setzen wollten, wurden klar abgelehnt, womit die weitere Herausgabe gesichert wurde.
Als Pendenz hoher Priorität musste eine intenvise Mitgliederwerbung ins neue Geschäftsjahr hinübergenommen werden. Es gilt, hier auch neue und unkonventionelle Wege zu beschreiten, damit der EVU seinen wichtigen Platz in der ausserdienstlichen Aus- und Weiterbildung behaupten kann. Eine wichtige Aufgabe im Dienste unserer Landesverteidigung darf nicht vernachlässigt werden. Die Sektionen, als Rückgrat des Verbandes, sind dazu aufgerufen, den Zentralvorstand in diesem Anliegen zu unterstützen und den Aufruf ernst zu nehmen, die Ergänzung des Mitgliederbestandes zu einer wichtigen Aufgabe zu machen.

Traktanden der 56. ordentlichen Delegiertenversammlung in Aarau, 8. April 1984

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten
2. Feststellung der Anzahl der Delegierten und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 55. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 24. April 1983 in Neuchâtel
4. Jahresbericht des Zentralvorstandes
5. Jahresbericht des Redaktors des PIONIER
6. Rechnungsablage der Zentralkasse
7. Rechnungsablage des PIONIER
8. Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
9. Déchargeerteilung an den Redaktor des PIONIER
10. Budget der Zentralkasse für das Jahr 1984 und Festsetzung des Jahresbeitrages
11. Festsetzung des Jahresbeitrages für Sympathiemitglieder
12. Budget des PIONIER und Festsetzung des Abonnementspreises
13. Wahl des Zentralvorstandes
14. Wahl der Revisionsstelle
15. Vergebung der Wanderpreise und Ehrungen
16. In memoriam der verstorbenen Verbandsmitglieder
17. Verschiedenes

Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen

Zentralpräsident: Hptm Heinrich Dinten
Zentralsekretär: Hptm Walter Brogle

Jahresbericht 1983 des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand hat die laufenden Geschäfte des Verbandes in vier Sitzungen besprochen. Daneben waren zahlreiche Kommissions- und Bürositzungen sowie Besprechungen nötig, um «das Schiff auf seinem Kurs zu halten».
Über die Arbeit in den einzelnen Fachressorts geben die nachstehenden Berichte der Ressortchefs Rechenschaft ab. Für die Bearbeitung spezieller Probleme wurden Kommissionen aus Mitgliedern des Zentralvorstandes gebildet. Als wichtigste Ergebnisse können erwähnt werden:

- Verhandlungen mit dem Bundesamt für Übermittlungstruppen (BAUEM), die in den neuen Weisungen für die Abgabe und Verrechnung von Fernmeldematerial an die Sektionen des EVU mit Tariftabelle wesentliche Verbesserungen und Vergünstigungen brachten.
- Als weitere Neuerung kann hervorgehoben werden, dass seit 1983 Jungmitglieder, die einen vordienstlichen Funkerkurs besuchen, in Kursen und Übungen als subventionsberechtigte Teilnehmer zählen. Die entsprechenden Reglemente für die Durchführung von Übermittlungsübungen und Kursen wurden dieser Neuerung angepasst und revidiert herausgegeben.

Reaktivierung der Sektionen

Mit verschiedenen Sektionen, die in einer Krise zu stecken scheinen, wurde Kontakt aufgenommen, um zu versuchen, Wege zu einer Reaktivierung zu finden. Bei der Sektion Langenthal ist als Folge dieser Bemühungen eine erfreuliche Entwicklung festzustellen, wogegen sich bei der Sektion St. Galler Oberland/Graubünden leider noch keine positive Tendenz abzeichnet. Es zeigte sich, dass in solchen Fällen primär versucht werden muss, einen aktiven Vorstand zu finden und zu konstituieren.
Im fachtechnischen Bereich war – ein Jahr nach der grossen gesamtschweizerischen Übung CAPITO 82 – kein Schwergewicht des Verbandes gesetzt. Das Ressort Katastrophenhilfe hatte, was die Ernstfalleinsätze betrifft, erfreulicherweise praktisch keine Aktivität aufzuweisen. Hingegen wurden in einzelnen Regionen Übungen in Zusammenarbeit mit Behörden durchgeführt, um die Einsatzbereitschaft und die bestehenden Konzepte zu überprüfen.

Finanzen

Die Verbandsfinanzen machten im Geschäftsjahr 1983 kaum Schlagzeilen. Die Mittel reichten dank intensiver Sparanstrengungen zwar zur Erfüllung der Aufgaben, doch ist eine restriktive Politik bei den Ausgaben nach wie vor oberstes Gebot. Eine umfassende Anpassung der Subventionen ist leider noch immer nicht in Sicht, wenn auch für 1984 wieder mit einer geringen Erhöhung gerechnet werden kann. Unsere diesbezüglichen Anliegen wurden in begründeter Form den zuständigen Stellen des Bundes wiederum eingereicht. Aufgrund der Finanzlage sieht sich der Kassier gezwungen, für 1984 eine Erhöhung des Zentralbeitrags zu beantragen, nicht zuletzt, um einen gravierenden Liquiditätsengpass zu verhindern.

Zeitschrift PIONIER

Intensiv hatte sich der Zentralvorstand während eines Grossteils des Jahres mit unserer Zeitschrift PIONIER zu befassen. Nachdem nach langer Suche ein neuer Redaktor gefunden werden konnte, zeigte sich leider kurz nach seiner Wahl durch die Delegiertenversammlung, dass er nicht in der Lage war, seinen Pflichten nachzukommen. Dies obwohl ihm vor seiner Wahl in verschiedenen Gesprächen seine Arbeit dargelegt wurde und er sich auch damit auseinandersetzen konnte. Die Herausgabe der Zeitschrift war nur dank intensiver Bemühungen seitens der Druckerei und einzelner Mitglieder des Zentralvorstandes gewährleistet.
Als sich gegen Herbst die Lage weiter zuspitzte, musste nach einer neuen Lösung gesucht werden. Glücklicherweise erklärten sich Walter und Heidi Wiesner bereit, die Redaktion kurzfristig zu übernehmen, womit nun die vielfältige und umfangreiche Arbeit wieder in guten Händen liegt. Eine durchgeführte Umfrage zu Inhalt und Gestaltung des PIONIER stiess auf grosses Echo, das die Verwirklichung vieler neuer Ideen ermöglicht. Auch kritische Stimmen blieben nicht aus; auch sie wurden ernst genommen.

Anträge und Mutationen DV 1983

Die Delegiertenversammlung vom 24. April 1983 in Neuchâtel hatte zu zwei Anträgen betreffend PIONIER Stellung zu nehmen, die durch die bevorstehende Preiserhöhung aus-

gelöst wurden. Die Anträge hatten zum Ziel, den Bezug des PIONIER für EVU-Mitglieder ganz oder teilweise als fakultativ zu erklären, wofür eine Änderung der Zentralstatuten nötig gewesen wäre. Einer der Anträge wurde deutlich abgelehnt, der andere zurückgezogen.
Die Delegiertenversammlung hatte Ergänzungswahlen in den Zentralvorstand vorzunehmen. Sie wählte:
- Lt Häfliger (Luzern, Redaktor PIONIER)
- Wm Wiesner (Basel, Chef Funkhilfe, ab Oktober 1983 auch Redaktor PIONIER)
- Kpl Jean Fürst (Neuchâtel, Protokollführer)
- Major Roth (Bern, Beisitzer)
- und Hptm Gamma (Basel, Beisitzer)

in den Zentralvorstand. Ausserdem wurde nach vielen Jahren ein Wechsel bei der Kontrollstelle vollzogen, da sich zeigte, dass auch hier eine Kosteneinsparung möglich war. Zwei langjährige Mitglieder, die sich in aussergewöhnlicher Weise um den EVU verdient gemacht haben, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:
- Es sind dies der zurückgetretene Redaktor, Hptm Hansjörg Spring, und der
- Zentralmaterialverwalter, Adj Uof Albert Heierli.

Goodwill und Unterstützung

Auch im vergangenen Geschäftsjahr durften wir erfahren, dass uns seitens der vielen verschiedenen Behörden und Amtsstellen grosses Wohlwollen entgegengebracht wurde. Es würde zu weit führen, hier einzelne Stellen und Namen zu erwähnen. Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns in irgendeiner Weise geholfen haben, uns unterstützten und unseren Anliegen Verständnis entgegenbrachten.

Dank an die Sektionen

Ein Dank gilt aber auch allen Sektionen, die mithalfen, für den EVU und damit die ausserdienstliche Tätigkeit auf die eine oder andere Art zu werben. Wir glauben, dass durch ein positives und konstruktives Auftreten am besten für unsere Sache zu werben ist. Jeder Beitrag ist wichtig, um die Erhaltung eines aktiven und lebendigen EVU zu gewährleisten. Vielen Dank allen, die einen solchen Beitrag geleistet haben.

Hptm Heinrich Dinten, Zentralpräsident
Hptm Walter Brogle, Zentralsekretär

Technische Kommission (TK)

Zusammensetzung der TK

Die Zusammensetzung der TK-Mitglieder war im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr unverändert, nämlich (alphabetisch):

• Henzi Jakob	Thalwil
• Keller Willy	Lenzburg
• Meier Werner	Zürich
• Müller Peter	Biel
• Riedener Heinz	Mittelrheintal
• Roth Kilian	Bern
• Siegenthaler Urban	Bern, Chef TK
• Steiger Emil	Zürichsee r. Ufer

TK-Sitzungen

Die TK hat im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten:
am 15.1.1983 in Bülach, 15.4.1983 in Olten, 14.10.1983 in Olten.

Abgeschlossene Arbeiten

Gesamtschweizerische Uem Übung 1987

Gemäss mittelfristigem Arbeitsprogramm des EVU wird 1987 wieder eine gesamtschweizerische Übermittlungsübung stattfinden. Die TK hat aus der Übung CAPITO 82 die Lehren gezogen und ein Grobkonzept für die nächste gesamtschweizerische Übung erarbeitet. Dieses Grobkonzept mit dem zugehörigen Zeitplan soll 1984 noch dem Zentralvorstand und den Sektionspräsidenten vorgestellt werden, damit die weiteren Planungen entsprechend vorgenommen werden können.

Revision der Gebührenordnung des EMD

Die aus verschiedenen Sektionen laut gewordenen Klagen über zu hohe Mietpreise für Uem Material bei Anlässen zugunsten Dritter haben die TK veranlasst, mit dem Vizepräsidenten und dem Zentralmaterialverwalter ein Gesuch an die entsprechenden Amtsstellen zu entwerfen, wonach die Mietpreise für technisches Material für den EVU gesenkt werden könnten. Wie bisher bekannt geworden ist, konnten auf dieses Gesuch hin die Mietpreise zugunsten des EVU beträchtlich gesenkt werden.

Zentralkurs 1984

Wie gewohnt, hat die TK auch dieses Jahr den Zentralkurs gemäss mittelfristigem Arbeitsprogramm organisiert. Insgesamt 62 Teilnehmer haben sich am Wochenende des 14. und 15. Januar 1984 die Fachgebiete SE-226 und Brieftaubendienst in der Kaserne Sand-Schönbühl näherbringen lassen. Dank der grosszügigen Unterstützung der Sektion Ausbildung BAUEM konnten wieder kompetente Fachinstruktoren für diesen Kurs gewonnen werden, so wirkten neben unserem Vizepräsidenten B. Schürch und dem TK-Mitglied E. Steiger auch Adj Uof Bosshard und Adj Uof Stucki als Ausbildner in diesem Kurs mit.

Zukünftige Aufgaben der TK

Im Jahr 1984 stellen sich der TK vier Hauptaufgaben:
- Die Planung der gesamtschweizerischen Übung 1987 wird fortgesetzt, nachdem die Sektionspräsidenten zum Grobkonzept Stellung genommen haben.
- Die Checkliste Uem Übungen für Übungsinspektoren soll überarbeitet werden.

Aus der Sicht der in der TK vertretenen Sektionen sollen dem Chef Basisnetz Anträge zur teilweisen Neugestaltung des Basisnetzes gemacht werden.
Last but not least wird die TK wieder den Zentralkurs 1985 organisieren; als Themenkreise sind die Mehrkanalgeräte im Zwei- und Vierdrahtbetrieb und der Kleinrichtstrahl R-902 ESM vorgesehen.

Hptm i Gst Urban Siegenthaler

Übermittlungsübungen

23 Übungen wurden im letzten Jahr durchgeführt, also im gewohnten Durchschnitt, wobei die eine oder andere Sektion 2 bis 3 Übungen durchführen konnte. Ich danke den Inspektoren für ihre stete Bereitschaft mitzumachen und das problemlose Abwickeln des «Papierkrieges». Auch die tatkräftige Unterstützung einiger Instruktoren des BAUEM möchte ich herzlich verdanken, ich glaube, es zeigt sich immer wieder, dass der EVU auf fachmännische Beratung angewiesen ist, um so eine gezielte Ausbildung betreiben zu können. Ich hoffe sehr, auch im Jahr 1984 auf die so wertvolle Unterstützung zählen zu dürfen und vielleicht einige neue Instruktoren an unseren Veranstaltungen begrüssen zu können.

Positive Zusammenarbeit

Besonders interessant finde ich das Vorgehen einiger Sektionen, die realisiert haben, dass «zusammen» das Ziel eben besser zu erreichen ist als alleine. Ich möchte all jene Sektionen (klein und gross), die wieder einmal «pausiert» haben, ermuntern und bitten, vielleicht doch einmal den Kontakt zur Nachbarsektion zu suchen, um gemeinsam eine Übung starten zu können. Ein solches Vorgehen hat auch den Vorteil, eine momentane Personalknappheit inbezug auf Anzahl und/oder Ausbildung zu überbrücken. Im übrigen hoffe ich richtig verstanden zu werden, auch der Chef Übungen ist jederzeit bereit, bei fachlichen Problemen die Sektionen zu unterstützen (administrieren tut er nur nebenbei).

Mit Mut und Schwung an neue Aufgaben

In diesem Sinne wünsche ich allen, mit Mut und viel Schwung an das Vorbereiten der nächsten Übungen zu gehen. Ich danke jetzt schon allen Stellen, die alljährlich unsere Arbeit wohlwollend unterstützen und damit zum guten Gelingen beitragen. *Adj Uof Balthasar Schürch*

Basisnetz

Begegnung im Äther

Das Basisnetz ist um ein weiteres Jahr älter geworden. Zweiundzwanzig von den dreissig EVU-Sektionen sind sich während längerer oder kürzerer Zeit im Äther begegnet. Die Beteiligung an den beiden Wettbewerben war leider immer noch etwas zurückhaltend.

Wettbewerb: Gewinn für die Sektion Thurgau

Von den 17 am Frühlingswettbewerb teilnehmenden Sektionen gewannen die Thurgauer mit 256 Punkten den Becher. Sie verwiesen Mittelrheintal (200 Pkt.) und Bern (167 Pkt.) deutlich auf die Ehrenplätze. Mit ihrem Einsatz gelang es der Sektion Thurgau, auch im Herbst mit 135 Punkten obenauf zu schwingen. Diesmal waren die 13 Verfolger dichter auf den Fersen. Wiederum verpasste Mittelrheintal mit

127 Punkten den Zinnbecher, gefolgt von Uzwil mit 119 Punkten.
Ich freue mich, dass die Zinnbecher immer neue und andere Abnehmer finden und gratuliere besonders den Thurgauern herzlich.

Hptm i Gst Werner Kuhn

Kurse

289 Mitglieder in fachtechnischen Kursen

Unsere Sektionen haben im vergangenen Jahr 19 fachtechnische Kurse durchgeführt. Es profitierten 289 Mitglieder von diesem Ausbildungsangebot, was immerhin 22% der eingeschriebenen Mitglieder entspricht. Erfreulich ist auch die Anzahl von 88 Sektions-Jungmitgliedern, die auf den Teilnehmerlisten figurieren.

Sprechfunk und EKF als Hauptthema

Neben Kursen über Sprechfunk und EKF, die das Schwergewicht bildeten, wurden Themen wie R-902, MWD, T-100 und Erste Hilfe behandelt. Aus dem erwähnten Grund ist ein recht erfreuliches Bild von den Leistungen unserer Sektionen abzulesen.

Kehrseite der Medaille

Meines Erachtens sollte darob die Kehrseite dieser Medaille nicht übersehen werden. 1983 führten 21 Sektionen weder Kurse noch Übungen durch. Erfreulicherweise boten aber einige davon ihren Mitgliedern Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen von zum Teil sehr anspruchsvollen Übungen zugunsten Dritter oder im Basisnetz an.
Aber noch immer sind zu viele Sektionen einseitig auf Art. 3, Absatz 2 (letzte vier Worte) unserer Zentralstatuten ausgerichtet. Das ist sicher positiv, es stellt sich nur die Frage, ob das genügt? Gerade im Ressort Kurse zeigt sich, dass ein aktiver Vorstand der Schlüssel zum Erfolg darstellt.

Dank für gute Zusammenarbeit

Im übrigen freue ich mich, dass der grösste Teil der Kursunterlagen vollständig und rechtzeitig bei mir eingetroffen ist. Gerne benütze ich die Gelegenheit, meinen Kollegen Kursleitern in den Sektionen für die gute Zusammenarbeit herzlich zu danken und ihnen Initiative und Ausdauer im Jahr 1984 zu wünschen.

Oblt Jürg Saboz

Zentralmaterialverwaltung

Einsatz von Armeematerial: neuer Tarif ab 1.1.1984

Die Materialbestellungen der EVU-Sektionen für Kurse, Übungen, Übermittlungsdienste und Jungmitgliederanlässe konnten praktisch ausnahmslos zur Zufriedenheit der Gesuchsteller erledigt werden. Über das eingesetzte Armeematerial (ohne sektionseigenes Material) gibt eine separate Tabelle Auskunft. Die Weisungen des Waffenchefs der Übermittlungstruppen über die leihweise Abgabe von Übermittlungsmaterial an die Sektionen des EVU sowie die dazugehörige Tariftabelle wurden überarbeitet und sind auf den 1.1.1984 in Kraft getreten (siehe auch unter «Technische Kommission»). Wir nutzten diese Gelegenheit zu einer Eingabe an das Bundesamt für Übermittlungstruppen, die Tarife der Mietgebühren für den EVU tiefer anzusetzen. Erfreulicherweise zeigt der Entscheid, dass unseren Anliegen entsprochen werden konnte.

Inventar/Versicherung

Im Berichtsjahr 1983 hatten wir keine Schadenfälle im Materialbereich zu melden. Im Jahr 1984 müssen alle Sektionsinventare neu erstellt und wertmässig angepasst werden, weil per Ende Jahr der Versicherungsvertrag neu abgeschlossen werden muss.

Adj Uof Albert Heierli

Jungmitgliederwesen

Mit Zuversicht langsam zum Erfolg

Wiederum ist ein Jahr verflossen von dem man sich viel erhoffte. Viel ist nicht über die Bühne gegangen. Es scheint aber, dass langsam aber sicher mit wenig doch etwas Substantielles erreicht werden soll. Ich möchte niemals überheblich wirken, sondern nur meiner Zuversicht Ausdruck geben.

Werbeaktion

Im Jahr 1983 habe ich an der Frühjahrs-Präsidentenkonferenz (PK) eine Aktion lanciert, von der ich einen gewissen Aufschwung der Jungmitglieder(JM)-Tätigkeit erhoffte, mit dem Resultat, für den EVU mehr Mitglieder zu werben.

PIONIER-Umfrage

Aus der Umfrage im Herbst geht eine zunehmende Tendenz hervor, was erfreulich ist, auch wenn seitens der Sektionen nur wenig darüber zu erfahren ist.
Erfreulich ist und das ermuntert mich, dass mir nun einige Sektionen über die JM-Tätigkeit berichten und mir damit erlauben, eine Basis zu schaffen, um neue Aktivitäten für das JM-Wesen anzustreben.

JM-Obmänner-Treffen

Erfreulich ist, dass ich bereits von einigen Sektionen Unterlagen erhielt, die mir erlauben, die schon längst anberaumte und so wichtige JM-Obmänner-Sitzung zu organisieren. Es scheint, als würde sich am Horizont des JM-Bestandes ein Schönwetter-Kumulus zeigen.

«Gut Ding will Weile haben»

Nur gar zu oft lassen wir uns verlocken, eine Idee rasch in Taten umzuwandeln, um sofort einen Erfolg zu sehen, aber die Zeit schreibt uns den Weg vor, dem wir uns fügen müssen.

Wm Dante Bandinelli

Ausserdienstliche Anlässe des EVU 1983 (mit Armeematerial)

Activités hors service de l'AFTT en 1982 (avec matériel de l'armée)

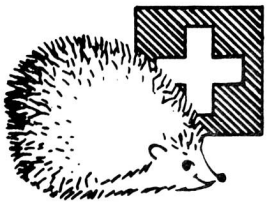
Sektion	Ue	FTK	UemD	JM	Total
Aarau	1	–	2	–	3
Baden	–	2	–	–	2
Basel	–	–	–	–	–
Bern	2	1	6	–	9
Biel	2	–	1	1	4
La Chaux-de-Fonds	1	–	1	–	2
Genève	–	–	4	–	4
Glarus	–	–	1	–	1
Langenthal	–	–	3	–	3
Lenzburg	–	–	–	–	–
Luzern	–	–	8	–	8
Mittelrheintal	2	2	2	–	6
Neuchâtel	–	–	1	–	1
Olten	–	–	–	–	–
Schaffhausen	1	3	4	–	8
Solothurn	1	1	3	–	5
St. Gallen/Appenz.	1	1	2	–	4
SG-Oberland/GR	–	–	–	–	–
Thalwil	1	1	2	–	4
Thun	–	2	5	–	7
Thurgau	1	1	7	–	9
Ticino	2	2	1	–	5
Toggenburg	–	–	–	–	–
Uri	–	1	4	–	5
Uzwil	–	–	1	–	1
Vaudoise	–	–	4	–	4
Zug	2	–	6	–	8
Zürcher Oberland	1	–	1	–	2
Zürich	–	3	6	–	9
Zürichsee r. Ufer	–	–	1	–	1
ZV EVU	–	–	–	–	–
Total	18	20	76	1	115

Mitgliederbestand des EVU per 30. November 1983

Effectif des membres AFTT au 30 novembre 1983

Sektion	A/V	P	J	Total	±
Aarau	48	10	4	62	+ 2
Baden	41	5	1	47	– 1
Basel	86	12	–	98	– 4
Bern	264	42	40	346	– 2
Biel	74	5	14	93	–
La Chaux-de-Fonds	22	2	11	35	–
Genève	42	8	3	53	+ 1
Glarus	16	7	3	26	+ 4
Langenthal	24	–	5	29	+ 6
Lenzburg	49	25	–	74	– 3
Luzern	97	5	3	105	–11
Mittelrheintal	33	18	25	76	+10
Neuchâtel	37	2	5	44	– 4
Olten	7	4	–	11	– 2
St. Gallen/Appenz.	47	8	7	62	+ 2
St. Galler Oberl./GR	9	15	–	24	–11
Schaffhausen	29	31	2	62	+ 3
Solothurn	80	5	4	89	– 4
Thalwil	29	11	–	40	+ 1
Thun	116	9	19	144	–
Thurgau	75	10	7	92	– 5
Ticino	74	–	31	105	– 7
Toggenburg	22	–	–	22	–
Uri	18	2	2	22	–10
Uzwil	26	4	8	38	– 2
Vaudoise	76	–	1	77	+ 1
Zug	49	3	4	56	– 1
Zürcher Oberland	31	20	2	53	– 3
Zürich	162	5	12	179	–14
Zürichsee r. Ufer	40	9	10	59	– 6
Sympathiemitglieder	–	16	–	16	– 3
Total	1723	293	223	2239	–63

ALLE REDEN VOM FRIEDEN



UNSERE ARMEE SCHÜTZT IHN!

Ausserdienstlicher Armeematerialeinsatz 1983 (Auszug)
Engagement hors service du matériel d'armée en 1983 (extrait)

Sektion	SE-208	SE-125	SE-222/m	SE-227	SE-412	Empfänger	R-902	MK-5/4	Aggregate	KFF-58/68	Stg-100	Tf Zen 57	Tf Zen 64	Tf Apparate	Bauausrüstungen	Kabelrollen	Lautsprecheranl	Fk Uem Ausr 78	LU-68
Aarau		60																	
Baden			3							3									2
Basel																			
Bern		80		48	7		2						1	18	2	30	2	3	
Biel	5	30	2	58	7	2				2	7					17	1	2	
La Chaux-de-Fonds		58																	
Genève		47												8		4			
Glarus	5																		
Langenthal	4	76																	
Lenzburg																			
Luzern		185		2															
Mittelrheintal		100	4	37	3		2	2	2	6	2		1	24		4		1	4
Neuenburg	8																		
Olten																			
Schaffhausen	19	25		7	5										1			1	
Solothurn		29		32	2								1	8					
St. Gallen/Appenz.		27					6	6				2		24		17			
SG-Oberland/GR																			
Thalwil	13		1						1	1									1
Thun		91		18	2						4		2	16	2	9		1	
Thurgau	78	48	3	16						3								1	
Ticino		34		20												2			
Toggenburg																			
Uri	4	26												24		3	2		
Uzwil	4																		
Vaudoise		81												4		3			
Zug	30	2	2	19	5		5	1		2	1	1		12	1	7		1	2
Zürcher Oberland	2	6		10			5	9			2			16					
Zürich		40	15	1	3	3	9	4	5			1		20	1	9		1	
Zürichsee r. Ufer		15																	
ZV EVU																			
Total EVU	172	1060	30	268	34	5	29	22	8	17	16	4	5	174	7	105	5	9	11
UOV	7	230																	
OG		65		4															
übrige milit. Vereine, Trp	15	1028		45	1				3		3		1	121	5	90	6		
Gesamttotal	194	2383	30	317	35	5	29	22	11	17	19	4	6	295	12	195	11	9	11

Werbung und Propaganda

Da vom bisherigen Werbematerial noch genügend vorhanden war, hat der ZV beschlossen, kein neues Konzept zu erarbeiten. Hauptziel der Bemühungen war die Verbesserung unserer Zeitschrift. Aufgrund der Auswertung der Fragebogen sind die notwendigen Kontakte von seiten der welschen Redaktion aufgenommen worden, um den Wünschen der Leser weitgehend entsprechen zu können.
Darüber hinaus haben wir uns mit dem BAUEM in Verbindung gesetzt, um uns über den gegenwärtigen Stand der ausserdienstlichen Ausbildungsanforderungen zu informieren.

Gfr Philippe Vallotton

Als Überleitung zum Tätigkeitsbericht in französischer Sprache noch einige persönliche Bemerkungen von Ph. Vallotton

Libre opinion, impressions personnelles

Vu de l'intérieur du comité central, l'année 1983 a voulu être celle de la liquidation des problèmes brûlants:
L'assemblée des délégués à Neuchâtel a vu la présentation de deux motions concernant le prix et la forme de son organe; aussitôt un sondage a été élaboré par le président central par un questionnaire adressé personnellement aux lecteurs: Les réponses ont montré une image claire des vœux et des intérêts des lecteurs, désirs qui se sont révélés convergents pour les deux grandes régions linguistiques de notre pays; très rapidement des articles ont été cherchés pour informer les lecteurs sur les armées étrangères et diminuer la part technique dans les colonnes du magazine.
La difficile succession «des Spring», anciens rédacteurs en chef de notre journal, fut réalisée plus en coulisses qu'en séance de Comité. Si un certain flottement à la tête du journal fut perçu dans les rédactions régionales, à l'imprimerie ainsi qu'au «BAUEM», la qualité du magazine n'en fut pas affectée, sauf pour la partie italienne qui vit ses colonnes absentes lors de la parution de septembre, la partie française ayant pu prendre des mesures lors du «bon à tirer» pour sauver sa page rédactionnelle, elle aussi victime de la nonchalance du responsable.
Le comité central frappa vite et fort dans les limites des statuts avec information non équivoque aux sections. Les problèmes présents à Neuchâtel ont été résolus, les abcès ont sauté, le corps est sain. Une commission est aussi rapidement intervenue pour trouver une solution quant aux prix du matériel loué; la réponse figure dans le rapport annuel du responsable du matériel.
A notre avis la diminution des membres ne doit pas être un facteur de panique. Elle doit être comparée à l'engagement des membres pour le cours central 1983: une avalanche d'inscriptions fut le meilleur témoignage d'intérêt des membres pour leur association.
Le recrutement devra être fait dans des directions précises avec des critères de qualité et non de quantité. 1983 fut une année de vérité pour l'AFTT; notre association en sort renforcée.

Philippe Vallotton

Rapport d'activité 1983 de l'AFTT

Si durant l'an passé il n'y eut pas de grandes réalisations, du bon travail a été effectué. Quelques buts ne purent être atteints car des événements imprévus nous ont obligés à mettre l'accent ailleurs. Le fait d'avoir changé de rédacteur durant l'année a provoqué du retard dans les activités courantes. Les finances présentent des lueurs d'espoir. Il faut cependant poursuivre les efforts pour maintenir l'équilibre dans la caisse. Deux motions présentées à l'assemblée des délégués, demandant la disparition de l'abonnement obligatoire pour les membres, ont été clairement repoussées et les éditions suivantes ont été sauvées.
La publicité pour le recrutement de nouveaux membres doit être continuée. Il faudra prendre des nouveaux chemins afin que l'AFFT puisse s'affirmer comme un organe important dans la formation et le perfectionnement hors service. Il ne faut pas négliger cette mission si importante dans le cas de la défense nationale. Comme épine dorsale les sections ont pour vocation de

soutenir le Comité central dans cette action et de prendre au sérieux ce recrutement.

Rapport d'activité du Comité central pour 1983

Le Comité central a durant 4 séances réglé les affaires de l'association. Beaucoup de séances de bureau et de commission ont été nécessaires pour tenir le cap fixé. Les rapports des différents responsables sont publiés ci-dessous.
Pour la liquidation de certains problèmes, des commissions composées de membres du CC ont été necessaires. On mentionnera comme résultat important:
- des négociations avec l'OFTRM pour le prêt et la livraison de matériel et leur facturation qui ont permis des améliorations appréciables.
- la comptabilisation des jeunes suivant des cours prémilitaires dans les cours et exercices subventionnés. Les nouveaux règlements ont été adaptés et publiés. Des contacts ont été pris avec les sections en crise pour les réactiver.

La section Langenthal a ainsi retrouvé un développement réjouissant; par contre aucune tendance ne se dessine pour la section St-Galler Oberland/Grisons. Il apparaît que dans ces cas il faut trouver en priorité un comité actif.
On a laissé la bride sur le cou aux sections pour les cours techniques après le gros exercice Capito 82. Le responsable de l'aide en cas de catastrophe n'a eu aucune activité à entreprendre; dans certaines régions cependant, des exercices ont été exécutés avec les autorités pour tester les concepts. Les finances de l'association n'ont pas fait l'objet de gros titres. Le premier commandement dans ce cas est: «tu feras des économies». Il n'y a pas d'espoir que les subventions soient augmentées même si en 1984 on peut compter sur une faible augmentation. Une demande a été faite aux autorités compétentes, mais il y a peu d'espoir d'être entendu. Vu l'état des finances le caissier a été contraint de demander une augmentation de la cotisation centrale pour 1984 afin d'éviter des goulets financiers d'étranglement.
Le Comité central a du s'occuper durant une grande part de l'année de notre organe «Pionier». Après de longues recherches d'un nouveau rédacteur, il apparut très rapidement après son élection par l'assemblée des délégués qu'il ne pouvait assumer sa charge, bien que le travail à réaliser lui ait été présenté avant sa nomination, et ce durant plusieurs séances. La publication de l'organe n'a été possible que grâce aux efforts de l'imprimerie et de quelques membres du CC.
Alors que la situation s'était aggravée en automne une nouvelle solution a dû être recherchée; elle fut trouvée grâce à Monsieur et Madame Wiesner qui se déclarèrent prêts à reprendre rapidement en main la situation.
Un sondage sur le contenu et la forme du «Pionier» a été réalisé et rencontra un bel écho; les critiques ont été prises au sérieux.
La séance des délégués du 24 avril 1983 à Neuchâtel vit deux motions contre l'augmentation de l'abonnement du magazine. Une motion fut retirée, l'autre clairement battue.
L'assemblée des délégués avait à élire des nouveaux membres au CC. Les cinq membres proposés furent élus. Un contrôle de la liste des membres permit de réaliser quelques économies de par leur épuration. Deux membres siégeant au CC depuis de nombreuses années furent élus membres d'honneur: Hansjörg Spring et Albert Heierli.

Ordre du jour de la 56e Assemblée ordinaire des délégués à Aarau, 8 avril 1984

1. Salutations du président central
2. Fixation du nombre des délégués et nomination des scrutateurs
3. Procès-verbal de la 55e Assemblée des délégués du 24 avril 1983 à Neuchâtel
4. Rapport annuel du comité central
5. Rapport annuel du rédacteur en chef du «Pionier»
6. Présentation des comptes de la caisse centrale
7. Présentation des comptes de «Pionier»
8. Décharge au Comité central
9. Décharge au rédacteur en chef de «Pionier»
10. Budget de la caisse centrale et fixation de la cotisation annuelle
11. Fixation de la cotisation annuelle des membres sympathisants
12. Budget de «Pionier» et fixation du prix d'abonnement
13. Election du Comité central
14. Election des vérificateurs
15. Attribution des prix
16. In memoriam des membres décédés
17. Divers

Association fédérale des troupes de transmission

Le président: Cap Heinrich Dinten
Le secrétaire: Cap Walter Brogle

Nous avons la joie de constater que les autorités et offices nous ont témoigné beaucoup de bienveillance. Il serait trop long de les nommer toutes. Nous tenons à les remercier sincèrement.
Nous tenons aussi à remercier les sections qui nous ont aidés à réaliser d'une façon ou d'une autre nos activités hors service. Nous croyons que c'est par notre apparence qui doit être positive que nous réaliserons la meilleure publicité; la contribution de chacun est importante pour la vie et l'activité de l'AFTT.
Merci à tous ceux qui nous ont aidés à atteindre ces buts.

Cap Heinrich Dinten, Président central
Cap Walter Brogle, Secrétaire central

Commission technique

La commission se compose de 8 personnes, sans Romands. Elle a siégé trois fois durant l'année. Un exercice national aura lieu en 1987. La commission a tenu compte des critiques de l'exercice Capito 82. Un premier concept général sera présenté cette année encore au Comité central et aux présidents.
Les plaintes de différentes sections quant au prix élevé de location de matériel de transmission pour les services aux tiers ont été entendues. Une tentative a été faite avec le président central et le responsable du matériel auprès des autorités compétentes pour abaisser le prix.

Cours 84

Comme d'habitude la commission s'est occupée en 84 aussi du cours central et a vu durant le week-end des 14 et 15 janvier la participation de 62 personnes, au cours SE-226 et pigeons voyageurs à la caserne de Sand Schönbuhl.
La check-list pour les exercices de transmission pour les inspecteurs aux exercices doit être revue. De plus la commission organisera le cours central 85: R-902 et guerre électronique et Mk. *Cap EMG Urban Siegenthaler*

Exercices transmission

23 exercices ont été réalisés. Je remercie les inspecteurs pour toute la paperasserie réglée sans problème. Je remercie aussi les instructeurs de l'OFTRM, qui nous ont aidés à l'instruction.
J'aimerais dire aux sections, qui cette année ont fait une pause (activité hors service), de prendre contact avec les sections voisines pour réaliser des exercices.

Adj sof Balthasar Schürch

Réseau de base

22 sections sur 30 ont participé au réseau de base. La participation au concours était par contre plus faible. C'est la section Thurgau qui a gagné le gobelet en étain devant Mittelrheintal et Berne.
Elle remporta aussi la trophée en automne devant Mittelrheintal et Uzwil.

Cap EMG Werner Kuhn

Cours

Nos sections ont réalisé en 1983 19 cours techniques. 289 membres ont profité de cette offre de formation hors service, ce qui représente tout de même le 22% des membres inscrits dans ces sections. J'ai eu plaisir à voir 88 membres juniors figurant sur les listes des participants.
Parmi les sujets choisis la radiophonie et la CGE figuraient en tête. D'autres sections s'intéressaient au service auto, à la R-902, au T-100 et au premier secours. De ce qui vient d'être dit, un bilan réjouissant des performances de nos sections peut être établi.
N'oublions cependant pas le revers de cette médaille. En 1983 21 sections n'effectuaient ni cours ni exercice. Cela vaut la peine d'être connu que parmi ces sections quelques-unes offraient des possibilités d'instruction hors service, soit en participant au réseau de base, soit en organisant des exercices pour tiers parfois très exigeants.
Mais trop de sections s'accordent encore uniquement avec l'Art. 3, alinéa 2 (4 derniers mots) de nos statuts centraux. Certes un élément positif, mais il reste à savoir si cela va suffire? Il s'avère spécialement au ressort cours

Haben Sie auch schon daran gedacht, wie gut sich unser Kirchengesangbuch auf der Urlaubsreise verwenden lässt? Dafür ein paar Vorschläge: Bei Tempo 50 – «In Gottes Namen fahren wir...»; bei Tempo 100 – «Wir sind nur Gast auf Erden...»; ab Tempo 150 – «O Welt, ich muss dich lassen...»

Aus dem Pfarrblatt einer deutschen Gemeinde

qu'un comité de section actif est la position-clé à la réussite.
Je me réjouis de constater que la majorité des documents me sont parvenus au complet et à temps. Je saisis volontiers l'occasion de remercier mes collègues aux comités des sections de leur précieuse collaboration et je leur souhaite de l'initiative et de la persévérance.

plt Jürg Saboz

Responsable du matériel

La commande de matériel pour les cours, exercices, services de transmission ont pu être pratiquement réalisés dans les délais. Les instructions du chef d'arme au sujet des prêts de matériel de transmissions aux sections AFTT et les tabelles des tarifs ont été revues et sont valables dès le 1.1.1984.

Assurances et inventaire

Durant l'année 1983 beaucoup de cas de vol ont été annoncés. En 84 tous les inventaires des sections doivent être rédigés à nouveau et réévalués, afin que de nouveaux contrats puissent être signés. *Adj sof Albert Heirli*

Publicité et propagande

Comme du matériel de publicité reste encore en abondance en stock, le CC n'a pas encore voulu réétudier un nouveau concept publicitaire.
Tout l'effort s'est donc porté sur la qualité du magazine «Pionier» et des contacts ont immédiatement été entrepris par la rédaction française pour offrir un organe conforme aux desiderata des membres, sitôt connus les résultats du sondage. De plus des contacts sont pris auprès des autorités pour mieux connaître les exigences d'instruction hors service actuelles.

App Philippe Vallotton

Trattande della 56ª assemblea ordinaria dei delegati a Aarau, 8 aprile 1984

1. Saluti dal Presidente centrale
2. Accertamento del numero dei delegati e nomina degli scrutatori
3. Verbale della 55ª assemblea ordinaria dei delegati, 24 aprile 1983 a Neuchâtel
4. Rapporto annuale del comitato centrale
5. Rapporto annuale del redattore del «Pionier»
6. Rapporto finanziario della cassa centrale
7. Rapporto finanziario del «Pionier»
8. Voto di fiducia per il comitato centrale
9. Voto di fiducia per il redattore del «Pionier»
10. Preventivo per il l984 della cassa centrale
11. Determinazione del contributo per i soci sostenenti
12. Preventivo «Pionier» e abbonamento
13. Nomina del comitato centrale
14. Nomina dei revisori
15. Premiazioni e onorificenze
16. Im memoriam dei soci defunti
17. Varie

Associazione svizzera delle truppe di trasmissione

Presidente centrale: Cap Heinrich Dinten
Segretario centrale: Cap Walter Brogle

Truppengattungen und ihre paramilitärischen Organisationen

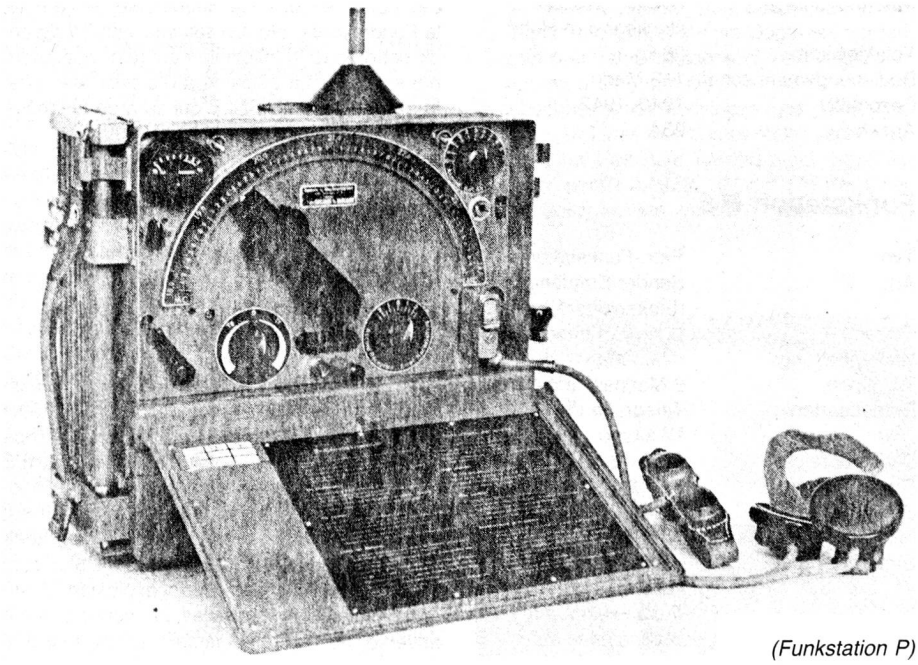
Das Emblem des FHD

wi. Mit dieser Nummer beginnen wir eine Serie in loser Folge über Truppengattungen der Schweizer Armee und ihre paramilitärischen Organisationen zu publizieren. Nach dem Motto «Ladies first» hat es unser Ehrenmitglied DC Alice Hess-Naef (Mutzli) übernommen, den FHD-Verband vorzustellen.

Das FHD-Emblem sagt alles aus, was über die Bedeutung und Aufgabe des FHD zu sagen ist. Betrachten wir es näher, entdecken wir allerlei. Das ist mal in der Mitte das weisse Kreuz im roten Feld. Dieser Mittelpunkt zieht zuerst unsere Blicke auf sich. Dies soll so sein, denn er ist das Wichtigste. Er symbolisiert unser Land, unsere Heimat. Die Mitte senkrecht und waagrecht, quasi als Verlängerung der «Kreuzachse», ergibt unser Hoheitszeichen CH = Confoederatio Helvetica. Eingerahmt wird das Ganze mit der Waagrechten und Senkrechten – also SCF und FHD. Der SCF bzw. FHD umschlingt gleichsam schützend unsere Heimat. Er nimmt den verlängerten «Kreuzbalken» – das CH in die Mitte – auf allen vier Seiten.

Die beiden SCF vertreten die welsche Schweiz und das Tessin. Jedes beansprucht – den Minderheiten entsprechend – nur eine Längsseite, das FHD der deutschen Schweiz dagegen zwei Längsseiten, entsprechend der Majorität. Dieser «rechte Winkel» trägt oder, besser gesagt, verschmilzt mit den beiden Minderheiten.
Ein wahrhaft wunderbares Symbol des Ausdrucks der Verbundenheit in unserer Vielsprachigkeit und Identifikation unseres Helferwillens und unseres Einsatzes für unser Land!
Lassen wir uns beim Anblick unseres Emblems jedesmal neu ermahnen und bewusst werden, welcher Verpflichtung und Verantwortung wir FHD uns verschrieben haben.
(Fortsetzung folgt) *Alice Hess-Naef*

Fernmeldematerial der Schweizer Armee



(Funkstation P)

Funkstation K

Typ:	Kleinfunkstation
Art:	Sender/Empfänger (Einkanalgerät)
Einsatz:	Nahverbindungen
Waffengattung:	Genie
Transport:	2 Mannschaftslasten
Betriebsarten:	Telegrafie tonlos, Telefonie
Wellenbereich:	50–75 m
Frequenzbereich:	6000–4000 kHz
Sendeleistung:	1 Watt
Mittlere Reichweite:	Tg 6 km, Tf 3 km
Stromquelle:	Handgenerator oder Batterie
Antennenanlage:	Stabantenne steckbar 4 m Höhe
Totalgewicht:	24 kg
Bedienungsmannschaft:	4 Mann
Beschafft:	1937–1939
Anzahl:	163